

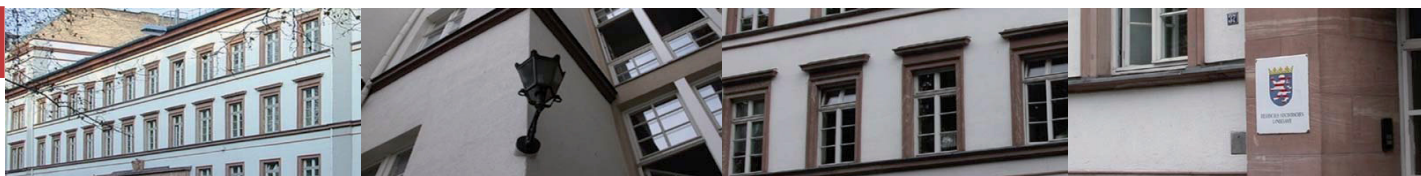
Hessisches Statistisches Landesamt

HESSEN



STATISTIK HESSEN

## Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 04/15

2., korrigierte Auflage, Juni 2015

# Baugenehmigungen in Hessen im April 2015

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, Juni 2015  
Korrektur ausgeführt auf den Seiten 6-8

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden  
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer 0611 3802-401  
Herr Pfennig 0611 3802-407  
E-Mail [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)  
Telefax 0611 3802-495  
Internet <http://www.statistik-hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter  
<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"  
abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im April 2015 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im April 2015	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2015	8

## Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

## Begriffserläuterungen

### Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>
	Wohnbau					Nichtwohnbau				
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks	
			insgesamt	Wohnfläche						
		1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2014 Januar	419	629	1 071	113	179 304	86	647	115	127 137	1 789
Februar	501	604	933	111	175 961	121	1 209	177	193 691	1 132
März	562	831	1 452	153	245 359	105	1 008	135	134 481	2 153
April	563	846	1 574	153	248 106	125	880	151	182 049	1 921
Mai	570	797	1 479	144	221 576	130	1 708	203	170 126	1 785
Juni	599	854	1 605	157	254 426	155	1 287	210	220 659	1 861
Juli	657	1 324	2 453	240	404 396	143	1 005	142	124 870	2 968
August	510	850	1 562	164	243 228	102	1 056	139	113 060	1 820
September	557	777	1 195	139	225 648	126	731	127	139 676	1 361
Oktober	529	774	1 458	150	232 791	136	1 239	160	112 739	1 949
November	546	846	1 454	155	246 572	133	1 277	174	164 012	1 787
Dezember	560	769	1 378	150	225 463	107	889	131	157 220	1 655
2015 Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
Mai										
Juni										
Juli										
August										
September										
Oktober										
November										
Dezember										
Veränderung April 2015 gegenüber April 2014 in %										
	15,1	13,2	6,2	17,6	16,6	0,8	42,7	- 0,7	- 1,4	12,4

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
1	Darmstadt, St.	9	16	19	3,3	5 545	8	9
2	Frankfurt am Main, St.	52	278	611	53,4	90 860	12	14
3	Offenbach am Main, St.	9	5	9	1,2	1 266	9	9
4	Wiesbaden, St.	27	38	54	7,0	10 960	23	25
5	Bergstraße	31	26	35	5,0	7 233	30	32
6	Darmstadt-Dieburg	53	47	62	8,8	13 626	52	58
7	Groß-Gerau	29	52	93	8,8	14 448	26	32
8	Hochtaunuskreis	25	27	33	4,9	8 353	23	25
9	Main-Kinzig-Kreis	27	35	68	6,9	10 556	21	22
10	Main-Taunus-Kreis	58	52	65	9,5	14 190	56	57
11	Odenwaldkreis	5	5	8	0,9	1 291	4	4
12	Offenbach	30	29	40	6,1	9 246	28	31
13	Rheingau-Taunus-Kreis	22	31	45	5,6	8 536	17	20
14	Wetteraukreis	43	49	70	9,3	14 239	40	43
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	420	689	1 212	130,4	210 349r	349	381
16	Gießen	22	21	36	4,1	6 191	19	19
17	Lahn-Dill-Kreis	32	28	43	5,7	8 364	30	34
18	Limburg-Weilburg	16	17	25	3,0	4 668	14	18
19	Marburg-Biedenkopf	28	31	45	5,6	9 087	25	27
20	Vogelsbergkreis	6	5	9	1,0	1 694	5	5
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	104	102	158	19,5	30 004	93	103
22	Kassel, St.	9	27	50	4,5	7 755	5	5
23	Fulda	40	42	81	8,0	12 906	35	37
24	Hersfeld-Rotenburg	10	43	98	7,3	11 962	6	6
25	Kassel	35	31	41	5,8	8 779	34	38
26	Schwalm-Eder-Kreis	21	19	21	3,4	5 466	21	21
27	Waldeck-Frankenberg	6	5	7	1,0	1 583	6	7
28	Werra-Meißner-Kreis	3	2	3	0,4	513	3	3
29	Reg.-Bez. K a s s e l	124	168	301	30,3	48 964	110	117
30	Land H e s s e n	648	958	1 671	180,2	289 317	552	601
	davon							
31	kreisfreie Städte	106	363	743	69,3	116 386	57	62
32	Landkreise	542	596	928	110,9	172 931	495	539

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an



**im April 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>					insgesamt	Wohnfläche		
				1000 €		1000 m <sup>2</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €	
5	452	35,6	1	27 230	43	36,8	47	4,8	36 219	1
10	127	19,0	6	26 777	179	26,3	745	68,0	156 702	2
2	103	11,0	97	.	19	10,7	110	10,8	32 442r	3
2	3	0,5	—	.	59	0,5	67	8,7	16 508	4
6	10	1,7	—	1 075	60	0,3	107	11,3	19 739	5
8	20	3,9	—	3 266	90	7,8	70	10,1	20 610	6
3	1	0,2	—	.	70	4,4	102	10,6	18 984	7
6	42	6,5	3	7 110	47	8,4	44	6,3	17 897	8
5	22	5,8	1	8 165	63	7,8	77	8,1	21 195	9
2	24	3,6	—	.	75	7,1	68	10,3	23 536	10
4	7	1,0	—	1 112	22	1,7	9	1,2	3 385	11
3	12	2,2	—	1 692	52	5,3	51	7,2	14 121	12
6	17	3,1	1	6 558	49	8,2	21	5,8	30 857	13
6	9	1,3	—	938	78	2,7	90	11,7	21 456	14
68	847	95,3	109	119 570	906	128,1	1 608	174,9	433 651r	15
7	13	2,3	—	2 535	58	3,8	45	5,3	18 819	16
7	124	13,5	2	16 596	64	14,2	59	7,7	28 710	17
6	34	4,5	—	6 288	33	4,9	48	3,9	12 185	18
4	9	1,4	—	830	45	3,6	54	6,4	12 401	19
7	27	4,4	—	3 890	15	4,8	9	1,0	6 084	20
31	206	26,1	2	30 139	215	31,2	215	24,2	78 199	21
3	40	6,1	—	6 819	20	9,2	57	5,0	15 676	22
7	29	4,9	—	3 562	69	8,1	81	8,6	21 821	23
5	16	2,5	—	1 159	19	6,9	98	7,3	13 371	24
6	111	13,7	—	17 497	46	15,9	41	5,9	26 616	25
2	1	0,2	—	.	37	1,3	26	3,9	10 184	26
1	2	0,2	—	.	21	0,7	13	1,4	3 118	27
3	4	0,8	—	256	11	1,0	20	0,3	1 166	28
27	203	28,5	—	29 728	223	43,1	336	32,4	91 952	29
126	1 256	149,9	111	179 437	1 344	202,4	2 159	231,5	603 802r	30
22	724	72,2	104	91 712	320	83,6	1 026	97,3	257 547r	31
104	532	77,7	7	87 725	1 024	118,9	1 133	134,2	346 255	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im April 2015

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	503	419	503	79,2	125 174r	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	49	64	98	12,4	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	94	467	1 029	87,1	143 068	.	.	.	.
Wohnheime	2	8	41	1,5	.	7	80	141	3 774
Wohngebäude i n s g e s a m t	648	958	1 671	180,2	289 317r	1 052	2 077	8 636	354 434r
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	36	205	409	35,5	60 883	67	536	1 770	75 551
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	2	—	—	.
Unternehmen	176	480	979	89,5	.	240	1 162	3 972	172 257r
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	137	339	672	62,5	100 479r	189	755	2 759	118 586r
sonstige Unternehmen	39	140	307	27,0	44 291	51	407	1 213	53 671
private Haushalte	470	475	668	90,0	143 434	806	872	4 614	180 988
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	4	24	0,7	.	4	43	50	.

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2015

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	3	25	6,7	6	10 200	7	6,7	6	13 097
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	21	3,8	4	5 787	44	4,2	9	15 286
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	34	146	21,0	—	9 167	44	21,8	1	9 731
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	68	995	107,0	101	133 791	147	113,4	101	167 727
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	21	213	24,9	—	36 626	38	25,9	4	46 351
Handels- und Lagergebäude	27	725	69,5	100	83 165	59	72,4	100	90 544
Hotels und Gaststätten	4	25	5,2	—	8 226	24	8,3	— 4	23 665
Sonstige Nichtwohnggebäude	11	71	11,4	—	20 492	50	13,5	— 35	43 527
Nichtwohnggebäude i n s g e s a m t	126	1 256	149,9	111	179 437	292	159,4	82	249 368
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	12	47	8,1	—	16 285	37	7,7	— 2	35 863
Unternehmen	91	1 137	126,6	100	144 099	203	132,8	70	177 570
davon									
Land- und Forstwirtschaft	34	137	19,4	—	9 002	46	20,3	1	9 644
Produzierendes Gewerbe	19	712	65,6	—	75 265	45	67,5	—	87 269
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	289	41,6	100	59 832	112	45,0	69	80 657
private Haushalte	13	17	3,5	5	3 273	24	4,3	11	5 501
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	54	11,7	6	15 780	28	14,7	3	30 434

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).